

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 44

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach einer Hamlet-Vorstellung schrieb ein Kritiker:

«Man will doch immer feststellen, wer Shakespeares Dramen geschrieben hat, er oder Francis Bacon. Nichts leichter als das. Man öffne die Gräber, und der, der sich im Sarg umgedreht hat, ist der Verfasser des Hamlet.»

*

Als Quesnay, Arzt und Nationalökonom, erfuhr, daß der Postintendant alle Briefe politisch Verdächtiger öffnen ließ und dem König vorlegte, sagte er:

«Nie mehr setze ich mich mit diesem Menschen zu Tisch! Es wäre, als müßte ich mit dem Henker speisen.»

*

In einer neuseeländischen Zeitung erschien folgendes Inserat:

Wünsche Witwe zu heiraten, die zwei Karten zu dem nächsten Rugby-Match Neuseeland-England besitzt. Den Antworten bitte eine Photographie der beiden Karten beizulegen.

*

Benjamin Franklin hatte sich mit siebzig Jahren heftig in Mademoiselle de Passy verliebt, die Tochter des Grafen Boulainvilliers. Als die junge Dame den Grafen de Tonnerre heiratete, sagte Franklin:

«Mit all meinen Blitzableitern konnte ich den Tonnerre nicht abhalten, bei Mademoiselle de Passy einzuschlagen!»

*

Ueber den Maler Hogarth urteilten erliche neidische Kollegen sehr ungünstig.

«Jeder ist zuständig, meine Bilder zu beurteilen», sagte Hogarth. «Mit Ausnahme der Maler.»

*

Ein Geschäftsreisender kommt in einen kleinen Ort und fragt zwei Einwohner: «Wissen Sie, wo hier die Makkaronifabrik ist?»

«Nein, das wissen wir nicht.»

Er geht weiter. Da eilen die beiden ihm nach und fragen: «Meinen Sie vielleicht die Nudelfabrik?»

«Ja, ja, natürlich!»

«Da haben wir doch richtig geraten.»

«Gewiß; aber wo ist die Nudelfabrik?»

«Das wissen wir auch nicht.»

Mitgeteilt von n. o. s.

